

"Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei." (Römer 14,9)

Liebe Gemeinde,

Kurz und knapp hat der Apostel Paulus für uns den Sinn und Zweck von Jesu Tod und Auferstehung aufgeschrieben: Jesus ist der Herr über Tote und Lebende. Wenn man das noch kürzer zusammenfassen wollte, dann käme folgende Formulierung heraus: „Jesus ist der Herr“. Das ist der kleinste gemeinsame Nenner aller neutestamentlichen Zeugnisse. „Herr“ ist in Bibel eine übliche Anrede für Gott. Wenn Jesus also „Herr“ genannt wird, dann wird er „Gott“ genannt.

Wer das Neue Testament also zusammenfassen möchte, der kann es mit eben diesem kurzen Bekenntnis tun.

Das Schöne an dieser Formulierung ist, dass „Herr“ eine persönliche Beziehung zu Gott ausdrückt und nicht etwa das bloße Wahrhaben einer übernatürlichen Macht, die man „Gott“ nennen könnte.

Wer Jesus seinen Herrn nennt, der hat die große Freude, sich des ewigen Lebens und der Vergebung der Sünden gewiss zu sein. So legt es uns die Formulierung unseres Monatspruches nahe, die Paulus natürlich bewusst so gewählt hat. Die eigentlich chronologische Reihenfolge wäre es ja geboren zu werden, zu leben und dann zu sterben, aber Paulus hat seinen Blick schon auf die Ewigkeit gerichtet. Er schreibt vom Sterben bzw. von Toten und dann vom Leben und er meint es eben auch als zeitliche Reihenfolge. Wir werden, nachdem wir gestorben sind, wieder leben, weil Jesus der Herr ist über Tote und Lebende.

Aber wo kommt hier die Vergebung der Sünden plötzlich her? Biblisch ist das natürlich wahr und richtig, aber im Monatspruch selber steht davon erstmal nichts, oder doch? Nun ja, es gibt halt noch ein anderes Tot-Sein und ein anderes Lebendig-Sein, auf das Paulus hier anspielt als das rein Körperliche: Nämlich das Tot-Sein und das Lebendig-Sein in der Liebe unserem Gott und unseren Nächsten gegenüber. Natürlich sollen die Gläubigen in der Liebe lebendig und nicht tot sein. Das passt auch viel mehr zu Jesus Christus, dessen Liebe ja der Grund gewesen ist, aus dem er sein Leben für uns gegeben hat. Aber trotz aller eigener Anstrengungen gibt es eben Situationen, in denen man aus eigener Kraft nicht mehr aus seiner Lieblosigkeit herauskommt. Und dann braucht man nichts anderes mehr als ein Wunder, damit man wieder lebendig wird. Dieses Wunder kann Jesus wirken. Jesus ist der Herr über alle, auch über die, die in der Liebe tot sind, damit er sie wieder lebendig machen kann und sie ihn als ihren Herrn bekennen. Diese biblische Wahrheit anzunehmen, soll Mut machen den Glauben an die Auferstehung Jesu zuversichtlich und liebevoll zu bekennen. Amen.